

# Stratigraphische Tabelle des Elbsandsteingebirges

Unfortunately this page isn't available in English.

*Aus der Geologischen Karte der Nationalparkregion Sächsische Schweiz.*

*Mit freundlicher Genehmigung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie, Bereich Boden und Geologie, Freiberg, vom 28.02.1996.*

Geologische Zeitskala				Geologische Entwicklung	Gesteine	Mächtigkeit in m	
0,01	KÄNO-ZOIKUM	Quartär	Holozän	Umfangreiche Veränderungen der Landschaft durch den Menschen; Vermoorungen, Kalkausfällung; Ablagerungen in den heutigen Fluß- und Bachauen; Bodenbildungen	Haldenaufschüttungen; Torf, Kalktuff, Auenlehm, Sande und Kiese		
0,3			Pleistozän	Saale-Weichsel	Die jüngeren Eisvorstöße erreichen das Gebiet nicht mehr. Fluß- und Schmelzwasserablagerungen, dann warmzeitliche Böden, erneut kaltzeitliche Flußsedimente, äolische Ablagerungen und und Hangschuttdecken bilden sich.	Blockschutte, Schutte und schuttreiche Lehme, Löß, Lößlehm und Dünenande, Lehm, Sande, Kiese mit Blöcken, Sande	-15
0,35				Holstein	Eisrückzug. Anhaltende Landschaftsformung. Seeablagerungen; Bodenbildungen.	(nicht bekannt)	
0,5				Elster	Zwei von Norden kommende Eisvorstöße führen jeweils zu Fluß- und Eisrandstausee-Ablagerungen im Eisvorland und hinterlassen Grundmoränen und Schmelzwasser-Absätze.	Wechsel von (z. T. kiesigen) Sanden und Kiesen, Geschiebelehm (z. T. noch -mergel), Bändertone und -schluffe, Sande und Kiese	0-35
2,2				Früh-Pleistozän	Die zeitweise über das Wesenitztal nach Norden abfließende Elbe und ihre Nebenflüsse zertalen die noch reliefarme Landschaft und lagern Flußschotter ab.	Sande und Kiese	-13
67		Tertiär	Festland: Tiefgründige Verwitterung und Abtragung. Mehrphasige Hebung de Erzgebirgs-Blockes: Damit verbunden Hebung der Sandsteinplatte im S und SW und Aufstieg basaltischer Magmen, die nur selten die Oberfläche erreichen. Ablagerungen von Elbe-Schottern.	Sande, Kiese; Basalte; Polzenit			
				Völliger Meeresrückzug. Aufschiebung des Lausitzer Granodioritmassivs auf die Kreide-Sandstein-Platte; dabei Aufschleppung von störungsbegrenzten Schollen mit Gesteinen des Perm, des Jura sowie des Cenoman und Unterturon. Zergliederung der Sandsteinplatte längs NE-SW und NW-SE verlaufender (älterer) Klüfte; vor allem längs der Lausitzer Überschiebung Anlage neuer Klüfte und Verkieselung der Sandsteine sowie Zertrümmerung der Granodiorite und Granite.			
					Mittelkörnige Quarzsandsteine (mit kaolinisierten Feldspatkörnern) Mergel mit Kalksteinknollen	10-30	

MESO-ZOIKUM	Kreide	Oberkreide	Untere	Untere	Stufe e	
			Untere	Untere	Fein- und mittelkörniger, mürber Quarzsandstein Wechsel von fein-, mittel- und grobkörnigen Quarzsandsteinen Toniger Mergel Stufe d	55-90
			Untere	Untere	Toniger Mergel, Feinsand Mittelkörnige, gebietlich auch grobkörnige Quarzsandsteine c3 Grob- und mittelkörnige Quarzsandsteine mit Feinsandsteinbänken (Glaukonitführende) Mergelsandsteine, Feinsandsteine und Ton c2	20-50
			Mittlere	Mittlere	Fein- und mittelkörnige Quarzsandsteine, im Westen mit schluffigen Bänken c1	-30
			Mittlere	Mittlere	Fein- und mittelkörnige Quarzsandsteine, im Westen mit schluffigen Bänken c1	10-50
			Mittlere	Mittlere	Feinkörnige, glaukonitführende, z .T. tonig- kalkige Quarzsandsteine und glaukonitführende, z. T. sandige Mergel (-steine) Mittelkörnige Quarzsandsteine mit grobkörnigen Bänken b	10-20/5- 30
			Mittlere	Mittlere	Tonige Sandsteine, feinkörnige Kalksand- und Mergelsteine ("Pläner") Fein- und mittelkörnige Quarzsandsteine a3	15-50
			Mittlere	Mittlere	Feinkörnige Quarzsand- und Schluffsteine a2	10-30
			Mittlere	Mittlere	Fein- und mittelkörnige, kalkige, glaukonitführende Quarzsandsteine mit tonigen Schluffschlieren ("Unterer Grünsandstein"). Unten glaukonitführender Mergel und Ton Fein- und mittelkörnige Quarzsandsteine a1	20-35
			Untere	Untere	Durch weitere Absenkung sandige Überschüttung der Inseln im Osten und Fortdauer der kalkigen Sedimentation im Westen.	Feine Kalksand- und Kalkschluffsteine mit Ton- und Mergellagen ("Unterer Labiatuspläner") Fein- und mittelkörnige Quarzsandsteine mit tonigen Schluffschlieren ("Labiatussandstein")
Untere	Untere	Erneuter, weiter nach Südosten reichender Meereresvorstoß infolge rascher, längs der späteren Lausitzer Überschiebung verstärkter Absenkung als Ausdruck tektonischer Bewegungen. Ein Teil der Inseln besteht fort.	Feinkörnige Kalksandsteine und Kalkschluffsteine ("Unterer Labiatuspläner")	5-50		
Untere	Untere		Kalkige Tone (Mergel), schluffige Tone und tonig-sandige Schluffe	1-6		
Oberere	Oberere	Meeresvorstoß von Nordwesten zwischen den sich hebenden Inseln der Westlausitz und des westlichen Erzgebirges. Sandige Schüttungen von den Festländern und abwechslungsreiche Sedimentation in von Untiefen und Inseln getrennten Teilbecken.	Kalksandsteine ("Pläner"), schluffige Feinsandsteine, Kalksteine, Konglomerate und Brekzien mit artenreicher Fauna (Insel- und Untiefenregion) Quarzsandsteine, mit Grob- und Schluffsteinlagen Grobe Quarzsandsteine und Quarzkonglomerate (Transgressionskonglomerat)	(0-)10- 110		

			Unter- und Mittelcenoman	Ablagerungen eines verzweigten Flußsystems mit Altwasserarmen und Seen	Fein- und mittelkörnige Sandsteine, schluffige Tonsteine mit Pflanzenresten Quarkonglomerate, tonige Sandsteine	0-47
140		Unterkreide		Auf dem Festland anhaltende tiefgründige "Rotlehmverwitterung". Abtragung		
180	Jura	Dogger-Malm	Callov-Kimmeridge	Meeresvorstoß (Transgression) in tektonischer Senke am Nordostrand der späteren Elbezone: Meeresablagerungen	Dunkle Kalksteine Kalkstein-Mergelstein-Wechselagerung kalkige Sandsteine, sandige Kalksteine (Transgressions-) Konglomerat	0-80
258	P2-J1	Festland: Verwitterung und Abtragung				
333	PZ2	Oberkarbon-Unterperm	Rotliegendes	Festländische Ablagerungen Hebung, Verwitterung, Abtragung Eindringen magmatischer Schmelzen	Sandsteine und Brekzien Andesit- und Rhyolithgänge Granit, Monzonit	0-100
1000	PR+PZ1	Unterkarbon-Oberproterozoikum		Vielfältige Meeresablagerungen Mehrphasige Metamorphose; Aufschmelzung Eindringen von Magmen, Vulkanismus Vielfältige Meeresablagerungen	Grauwacken und Konglomerate Diabas und -tuffe; Gabbros Phyllite, Tonschiefer, Kalksteine Gneise, Grauwacke, Granodiorite	>5000